

Ergreifender instrumentaler Dialog zum Tag der Einheit

Sebastian Ludwig-Di Salvatore und Barbara Ludwig im Konzert in der Bruchsaler Lutherkirche

Erwartungsvolle Stille herrschte am Samstag in der Lutherkirche in Bruchsal, bis die ersten Orgelklänge ertönten und im Wechselspiel mit dem Fagott den Kirchenraum klangvoll mit Musik erfüllten.

Nach einer kurzen musikalischen Einleitung begrüßte die Pfarrerin Tanja Dittmar die Gemeinde mit einem Zitat aus Psalm 109 zu einer besonderen Feier von Erntedank und Tag der Deutschen Einheit gleichermaßen: „Ich will dem Herrn sehr danken mit meinem Munde und ihn rühmen unter vielen; denn er

steht dem Armen zur Rechten, dass er ihm helfe von denen, die sein Leben verurteilen.“ Anlass zu dieser Feier war das Kirchenmusikfestival „Orgel Herbst“, innerhalb dessen das Benefizkonzert zugunsten der Sanierung des Glockenstuhls in der Lutherkirche stattfand.

Sebastian Ludwig-Di Salvatore am Fagott und Barbara Ludwig an Orgel und Klavier präsentierten Werke von Vivaldi, Walther, Stamitz, Weber, Brahms und Tansmann und schlugen damit gekonnt den musikalischen Bogen von Barock über Klassik bis hin zur

Epoche der Romantik und Neuen Musik des 20. Jahrhunderts. Mal beschwingt und fröhlich, dann wieder ruhig, fast schüchtern, oder langsam, getragen und flehend trat das Duo in einen ergreifenden instrumentalen Dialog, ergänzt durch virtuose Soli beider Künstler.

Sebastian Ludwig-Di Salvatore erhielt seinen ersten Fagottunterricht mit sechs Jahren an der Musik- und Kunstschule Bruchsal bei Martin Kersch. Seit September 2008 bereitet er sich bei Ursula Bruckdorfer an der Berufsfachschule für Musik Dinkelsbühl auf sein

Fagottstudium vor. Die Pianistin Barbara Ludwig studierte bei Gunther Hauer (Karlsruhe), Bruno Canino (Mailand) und Christoph Lieske (Winterthur). Ihre Orgelausbildung absolvierte sie bei Dagmar Große.

Im zweiten Teil des Konzerts bewiesen Sebastian und Barbara Ludwig – letztere nun am Klavier – ihr perfekt abgestimmtes Zusammenspiel in zwei weiteren Stücken für Fagott und Klavier, die ergänzt wurden durch ein reines Klavierkonzert von Brahms.

Katrin Barth